

Radfahren neu erleben



E-BIKE-REGION STUTTGART

2017



www.e-bike-region-stuttgart.de

vvs.de





Radellust rund um die Schwabenmetropole

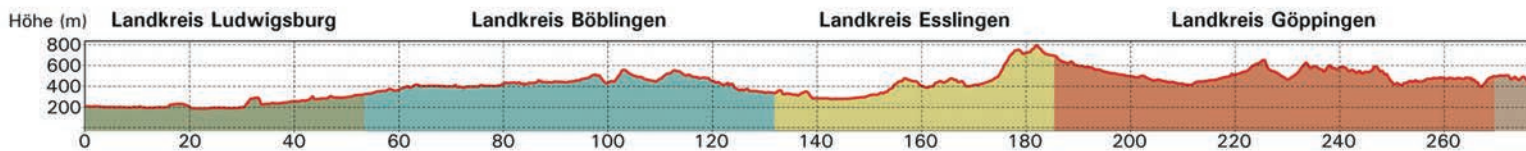
Vom Naturpark Schönbuch und dem Heckengäu zum Biosphärengebiet Schwäbische Alb, vom Albtrauf in die Daimlerstadt Schorndorf, dann entlang des Welterbe Limes durch den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald in die Schillerstadt Marbach oder in die Weinbauregionen Neckar und Remstal: Mit Wadenkraft und Stromantrieb lässt sich die abwechslungsreiche Landschaft rund um Stuttgart wundervoll erfahren. Die Strecke wurde speziell für die besonderen Ansprüche von Elektroradfahrern entwickelt, eignet sich aber auch für geübte Radfahrer mit Muskelkraftantrieb. Die Route ist gut mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichbar, so dass sich auch Halbtag- oder Tagestouren gut planen lassen.

Entsprechende Tourentipps finden Sie in dieser Broschüre oder im Internet unter **www.e-bike-region-stuttgart.de**.

Entlang der Route finden sich auch schöne Übernachtungsmöglichkeiten, unter anderem in zertifizierten Bett & Bike-Betrieben. Eine regional geprägte, fahrradfreundliche Gastronomie lädt zum Rasten ein. Wer möchte, kann an einer der vielen Verleihstationen ein Pedelec mieten und auf diese Weise einfach mal das Fahren mit einem Elektrorad ausprobieren.


Oder, noch einfacher: Testen Sie das Stromradfahren bei einer geführten Radtour. Diese wird regionsweit zu den unterschiedlichsten Themen angeboten, z.B. „RadCUISINE“, „An Rems und Neckar“, „Natur am Albtrauf“, „Geschichte und Kultur entlang des Welterbe Limes im Schwäbischen Wald“ oder „Ludwigsburger Residenzschloss“.

Die über hundert Ladestationen entlang der Strecke garantieren in jedem Fall, dass Mensch und Akku die Energie nie ausgeht.





 Hauptroute

 Nebenroute

 Verleihstation

 Ladestation

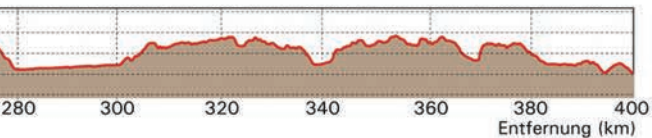
 Verleih- und Ladestation

Die Ziffern in den Kreisen geben die Anzahl der jeweiligen Verleih- und Ladestationen pro Ort an

Fahrplanauskunft unter www.vvs.de



Rems-Murr-Kreis



Bewege ich mich noch sportlich, trotz Pedelec?

Wer meint, mit der Nutzung eines Pedelecs ist der gesundheitsfördernde Aspekt einer sportlichen Aktivität ausgeschlossen, der irrt: Der Körper wird trotz der angenehmen Tretunterstützung kontinuierlich beansprucht. Individuell kann entschieden werden, wie stark die Unterstützung eingestellt wird. Darüber hinaus kann die Länge der Tour der sportlichen Fitness entsprechend verlängert oder verkürzt werden. Sich in Natur und frischer Luft entspannt oder mit sportlichem Ehrgeiz zu bewegen und dabei Heimat und Menschen näher kennenzulernen, sind die Vorzüge, die eine Pedelec-Fahrt bietet.

Darf ich Radwege mit einem Pedelec befahren?

Ja – denn ein Pedelec, also ein Fahrrad mit elektrischer Tretunterstützung bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h, auch mit Anfahr- oder Schiebehilfe, die bis 6 km/h ohne Mitretten wirkt – ist dem Fahrrad rechtlich gleich gestellt. Deshalb darf man mit dem Pedelec auf öffentlichen Rad-, Feld- und Wirtschaftswegen sowie Wald- und Forstwegen mit einer Mindestbreite von zwei Metern fahren. Es werden weder ein Versicherungskennzeichen noch eine Zulassung oder ein Führerschein benötigt. Ein Mindestalter oder eine Helmpflicht gibt es nicht – ein Helm schützt jedoch die Gesundheit und sollte beim Fahrradfahren immer ordnungsgemäß aufgesetzt werden.

Demgegenüber dürfen die Pedelecs 45 (S-Pedelecs) oder E-Bikes im klassischen Sinn – sie gehören zu den Kleinkrafträdern – Radwege nur befahren, wenn sie eine Betriebserlaubnis als Leichtmofa haben und der Radweg für Mofas freigegeben ist: innerorts durch das Zusatzzeichen „Mofas frei“, außerorts auf allen Radwegen. Im Wald und auf für Kraftfahrzeuge gesperrten Wegen sind sie nicht zugelassen.

Was passiert, wenn ich schneller als 25 km/h fahren möchte?

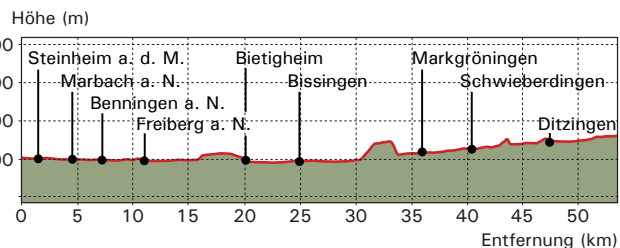
Wer schneller fahren will, ist auf die eigene Körperleistung angewiesen. Denn bei 25 km/h schaltet der Motor des Pedelecs ab. Bis zu dieser Geschwindigkeit kann der Unterstützungsgrad in mehreren Stufen eingestellt werden. Er wird durch Sensoren gesteuert, die die Kraft auf den Pedalen, die Trittfrequenz oder beides berücksichtigen (siehe: Verbraucherinformation des ADFC zu Pedelecs und E-Bikes).

Inhaltsverzeichnis

Elektrisiert durch die Region	2
Übersichtskarte Haupttroute	3-5
Typisch Pedelec – gut zu wissen	6
Übersichtskarte Landkreis Ludwigsburg	8-9
Elektrisiert durch den Landkreis Ludwigsburg	10-14
Pedelec-Verleihstationen im Landkreis Ludwigsburg	15
TourenTipps im Landkreis Ludwigsburg	16-17
Übersichtskarte Landkreis Böblingen	18-19
Elektrisiert durch den Landkreis Böblingen	20-24
Pedelec-Verleihstationen im Landkreis Böblingen	25
TourenTipps im Landkreis Böblingen	26-27
Übersichtskarte Landkreis Esslingen	28-29
Elektrisiert durch den Landkreis Esslingen	30-33
Pedelec-Verleihstationen im Landkreis Esslingen	34
TourenTipps im Landkreis Esslingen	35
Übersichtskarte Landkreis Göppingen	36-37
Elektrisiert durch den Landkreis Göppingen	38-42
Pedelec-Verleihstationen im Landkreis Göppingen	43
TourenTipps im Landkreis Göppingen	44-45
Übersichtskarte Rems-Murr-Kreis	46-47
Elektrisiert durch den Rems-Murr-Kreis	48-52
Pedelec-Verleihstationen im Rems-Murr-Kreis	53
TourenTipps im Rems-Murr-Kreis	54-55
E-Bike-Stationen im VVS	56
VVS-Tickettipps · Impressum	57



Fahrplanauskunft unter www.vvs.de



Vom Murrthal über Bietigheim-Bissingen ins Glemstal

In **Erdmannhausen** führt die Route in nördlicher Richtung entlang der K 1605 vorbei an der S-Bahn-Haltestelle Erdmannhausen-Rielingshausen auf den Stromberg-Murrthal-Weg. Über diesen Radweg erreicht man **Steinheim an der Murr**, die Stadt, die unter anderem durch die Fundstelle des „Homosteinhimensis“ bekannt ist. Dort bietet sich in der Nähe des Marktplatzes neben dem historischen Rathaus ein Besuch des **Urmensch-Museums** (www.foerderverein-urmensch-museum.de) an.

Vorbei an den Sportstätten der Gemeinde Murr und der Mündung der Murr in den Neckar geht es nach **Marbach am Neckar**. Bevor dort der Neckar in westlicher Richtung überquert wird, sollte auf jeden Fall ein Besuch der historischen **Altstadt Marbach** (www.schillerstadt-marbach.de) eingeplant werden. Diese hat viel zu bieten. Neben **Schillers Geburtshaus** und dem des Mathematikers Tobias Mayer ist die Besichtigung des **Schiller-Nationalmuseums**, des **Deutschen Literaturarchivs Marbach** sowie des **Literaturmuseums der Moderne** empfehlenswert.



Homo Steinheimensis © Werner Kuhnle

Nach der Überquerung des Neckars geht es über Benningen am Neckar entlang der großen Neckarschlaufe bei Freiberg am Neckar weiter nach **Ingersheim**. Die Strecke führt entlang imposanter Weinbergsteillagen und mit etwas Glück kann man eine der größten Graureiherkolonien des Landkreises erspähen.



Literaturmuseum der Moderne © Schillerstadt Marbach

Nebenroute über einen Teilabschnitt des Neckartal-Radweges und des Enztal-Radweges

Anstatt links nach Ingersheim abzubiegen, führt die Nebenroute entlang der L1125 nach **Pleidelsheim**. Von dort geht es in nördlicher Richtung entlang des sich wunderschön schlängelnden Neckars (www.neckartalradweg-bw.de). Vorbei an Mundelsheim und Hessigheim, wo die weithin sichtbaren „**Felsengärten**“ im Naturschutzgebiet zu bestaunen sind und in denen Besucher und Kletterer aus nah und fern ihre Erholung finden. Der Abstecher endet in **Besigheim**, einer romantischen Fachwerkstadt zwischen Rebhängen und Flussaue. Zurück geht es entlang des Enztal-Radweges nach **Bietigheim-Bissingen** und damit zur Hauptroute.



Herrlicher Blick auf den Weinort Hessigheim und die Felsengärten © Felsengartenkellererei Besigheim eG

Weiter Hauptroute:



Von **Ingersheim** aus geht es in westlicher Richtung weiter durch den Bietigheimer Forst in die **mittelalterliche Fachwerkstadt Bietigheim-Bissingen** (E-Bike-Station am Bahnhof – Pedelecs können rund um die Uhr ausgeliehen, aber auch private Pedelecs eingestellt und die Akkus aufgeladen werden), durch die sich die Enz schlängelt.

Auf dem Enztal-Radweg (www.enztalradweg.de) geht es vorbei am ehemaligen Gartenschaulände über Bissingen zum Teilort Untermberg.

Oberhalb von Untermberg liegt, noch auf der Gemarkung der Stadt Sachsenheim, die **Burgruine „Alt-Sachsenheim“**, die Mitte des 13. Jahrhunderts als Herrschaftssitz der Herren von Sachsenheim 2 km südöstlich der heutigen Stadt in beherrschender Lage über dem Enztal erbaut wurde. Sie ist sozusagen die Keimzelle der Stadt Sachsenheim und gleichzeitig ihr Namensgeber. Die schöne Lage oberhalb des Enztals bietet einen herrlichen Ausblick, der zum kurzen Verweilen einlädt.

Entlang des Enztal-Radweges führt die Route zum **„Enzeck“**, einer 180° Kehre der Enz mit herrlichem Blick auf den Fluss und die angrenzenden Wälder. Über eine Rad- und Fußgängerbrücke geht es weiter zum Markgröninger Stadtteil **Unterriexingen**.

Nebenroute über den Enztal-Radweg

Auf einer weiteren Rad- und Fußgängerbrücke wird die Enz erneut gequert. Die Strecke führt durch Oberriexingen nach **Enzweihingen**, einem Stadtteil von Vaihingen an der Enz (E-Bike-Station am Bahnhof). Von dort geht es auf dem Kult.Tour.Radweg (www.heckengaeu-natur-nah.de/kult.tour.radweg.html) in südliche Richtung weiter durch das **Heckengäu**, eine ländlich geprägte und hügelige Landschaft mit endlosen Hecken. Die Hecken waren auch Namensgeber und schufen die kleingliedrige Kulturlandschaft mit äußerst artenreicher Flora und Fauna. Über Hochdorf an der Enz und am Freibad südlich vorbei an Eberdingen führt der Weg in den Landkreis Böblingen.

In **Hochdorf an der Enz** lohnt sich ein Besuch im Keltenmuseum (www.keltenmuseum.de) und des wieder aufgeschütteten Fürstengrabhügels.





Weiter Hauptroute:

In Unterriexingen, vorbei an der Unterriexinger Bachmühle, geht es über den Glemsmühlen Weg in die mittelalterliche Stadt **Markgröningen**, bekannt durch den jährlich stattfindenden **Schäferlauf** (www.markgroeningen.de). Hier lohnt es sich, den Marktplatz mit seinen schönen Fachwerkhäusern zu besuchen. Durch das idyllische und ursprüngliche Glemstal mit einer Vielzahl noch erhaltener und sehenswerter Mühlen führt die Route über **Schwieberdingen** (E-Bike-Station am Bahnhof) und **Ditzingen** in den Landkreis Böblingen.

Nebenroute über den Keltenweg

Von **Schwieberdingen** aus kann die Pedelec-Route über ein Teilstück des Keltenwegs erweitert und ab Ditzingen wieder auf der Hauptroute weitergefahren werden. Entlang dieser Nebenroute liegen sieben keltische Denkmale, einschließlich des **Keltenmuseums** und des **Fürstengrabhügels in Hochdorf an der Enz** (www.keltenmuseum.de).

Pedelec-Verleihstationen im Landkreis Ludwigsburg

- 1 E-Bike-Station am Bahnhof, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel. 030 69205046 (nextbike Telefon-Hotline)
- 2 Fahrrad Imle, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel. 07142 6290-0 und 71638 Ludwigsburg, Tel. 07141 4871333
- 3 Armbruster Fahrradmarkt, 74357 Bönningheim, Tel. 07143 870525
- 4 Zweiradhaus Maier, 70839 Gerlingen, Tel. 07156 27792
- 5 Hase & Igel, 74394 Hessigheim und 74354 Besigheim, Tel. 07143 8998186
- 6 E-Bike-Station am Bahnhof, Kirchheim am Neckar Tel. 030 69205046 (nextbike Telefon-Hotline)
- 7 Zweiradspport Luithardt E-Bike-Center Kornwestheim, 70806 Kornwestheim, Tel. 07154 22587
- 8 E-Bike-Station am Bahnhof, 71636 Ludwigsburg Tel. 030 69205046 (nextbike Telefon-Hotline)
- 9 Radstation Ludwigsburg (Bahnhof, Westausgang), 71636 Ludwigsburg, Tel. 07141 298 32-27, außerhalb der Öffnungszeiten: 0172 7603622
- 10 eBike Verleih Murr-Bottwartal, 71711 Murr, Tel. 07144 22690
- 11 E-Bike-Station Endhaltestelle U14 in Remseck Tel. 030 69205046 (nextbike Telefon-Hotline)
- 12 E-Bike-Station am Bahnhof, 71701 Schwieberdingen, Tel. 030 69205046 (nextbike Telefon-Hotline)
- 13 Zweirad-Shop Rainer Renz, 71711 Steinheim an der Murr, Tel. 07144 81170
- 14 Bike Service Brandt, 71665 Vaihingen an der Enz, Tel. 07042 375664
- 15 E-Bike-Station am Bahnhof, 71665 Vaihingen an der Enz, Tel. 030 69205046 (nextbike Telefon-Hotline)

Die vollständigen Adressen der Verleih-, Pedelec-Transportservice- und Ladestationen, der Bett&Bike-Übernachtungsbetriebe sowie weitere Informationen unter www.e-bike-region-stuttgart.de



Touren-Tipp 1 | Kleine und Große Neckarschlaufe

An der E-Bike Station am Bahnhof in Bietigheim-Bissingen können Sie rund um die Uhr ein Pedelec ausleihen und am Ende Ihrer Tour wieder abstellen.

Von hier aus bieten sich zwei sehr schöne Tourvarianten an:

Kleine Neckarschlaufe

Ein traumhafter Rundkurs entlang Neckar und Enz.

Startpunkt: Bahnhof, 74321 Bietigheim-Bissingen

Tourlänge: ca. 25 km

Fahrtzeit: ca. 1 - 1,5 Stunden

Von Bietigheim-Bissingen führt der Weg in östlicher Richtung vorbei an Ingersheim und Pleidelsheim und zieht sich in nördlicher Richtung weiter entlang des sich wunderschön schlängelnden Neckars. Vorbei an Mundelsheim und Hessigheim, wo die weithin sichtbaren „Felsengärten“ im Naturschutzgebiet zu bestaunen sind und in denen Besucher und Kletterer aus nah und fern ihre Erholung finden, geht es in die nächste Stadt. Besigheim, Deutschlands schönster Weinort und romantische Fachwerkstadt zwischen Rebhängen und Flussauen, lädt ebenfalls zum Verweilen ein. Im Anschluss führt der Weg Sie wieder zurück zum Ausgangspunkt, zum Bahnhof Bietigheim-Bissingen.

Große Neckarschlaufe

Über Ingersheim und Freiberg nach Marbach und zurück.

Startpunkt: Bahnhof, 74321 Bietigheim-Bissingen

Tourlänge: ca. 30 km

Fahrtzeit: ca. 1,5 Stunden

Von Ingersheim geht es entlang der großen Neckarschlaufe nach Freiberg und Benningen. Die Strecke führt entlang imposanter Weinbergsteillagen und mit etwas Glück kann man eine der größten Graureiherkolonien des Landkreises erspähen.

Die historische Altstadt Marbach (www.schillerstadt-marbach.de) hat viel zu bieten und ihr Besuch ist ein sportlicher Abstecher wert.

Neben Schillers Geburtshaus und dem des Mathematikers Tobias Mayer ist die Besichtigung des Schiller-Nationalmuseums, des Deutschen Literaturarchivs Marbach sowie des Literaturmuseums der Moderne empfehlenswert. Ab Marbach am Neckar besteht die Möglichkeit, mit der S 4 über Ludwigsburg zurück nach Bietigheim-Bissingen zu fahren.



Touren-Tipp 2 | Mühlen, Fachwerk und Kelten

An der E-Bike Station am Bahnhof in Schwieberdingen können Sie rund um die Uhr ein Pedelec ausleihen und am Ende Ihrer Tour wieder abstellen.

Startpunkt: Bahnhof, 71701 Schwieberdingen

Tourlänge: ca. 33 km

Fahrtzeit: ca. 1,5 Stunden

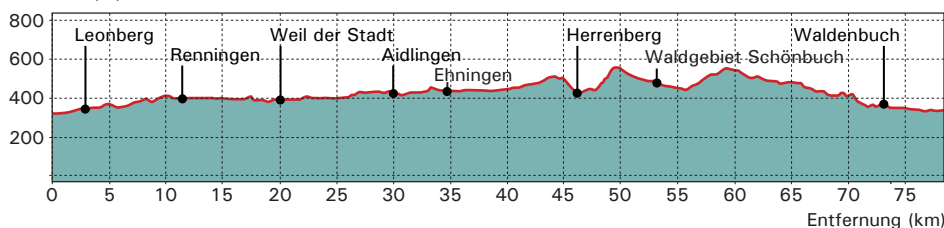
Ausgehend von Schwieberdingen führt die Tour durch das idyllische und ursprüngliche Glemstal mit einer Vielzahl noch erhaltener und sehenswerter Mühlen in die mittelalterliche Stadt Markgröningen, bekannt durch den jährlich stattfindenden Schäferlauf (www.markgroeningen.de). Hier lohnt es sich, den Marktplatz mit seinen schönen Fachwerkhäusern zu besuchen. Die Strecke führt weiter durch Oberriexingen nach Enzweihingen, einem Stadtteil von Vaihingen an der Enz. Von dort geht es auf dem Kult.Tour.Radweg (www.heckengaeu-natur-nah.de/kult.tour.radweg.html) in südliche Richtung weiter durch das Heckengäu, eine ländlich geprägte und hügelige Landschaft mit endlosen Hecken. Die Hecken waren auch Namensgeber und schufen die kleingliedrige Kulturlandschaft mit äußerst artenreicher Flora und Fauna. In Hochdorf/Enz lohnt sich ein Besuch im Keltenmuseum (www.keltenmuseum.de) und des wieder aufgeschütteten Fürstengrabhügels.



- Hauptroute
-
- Nebenroute
- Kult. Tour. Radweg
- Verleihstation
- Ladestation
- Verleih- und Ladestation

Die Ziffern in den Kreisen geben die Anzahl der jeweiligen Verleih- und Ladestationen pro Ort an

Höhe (m)



Von Leonberg über Herrenberg nach Waldenbuch

Leonberg verbindet als eine der ältesten württembergischen Städte Historisches mit Modernem, schwäbische Gemütlichkeit mit pulsierender Geschäftigkeit. Besonders sehenswert ist der **Pomeranzengarten** unterhalb des **Schlusses**, der 1609 vom berühmten Renaissancebaumeister Heinrich Schickhardt angelegt und 1980 originalgetreu restauriert wurde.

Über den Stadtteil Silberberg führt die Route auf dem **Nah.Tour.Radweg** nach **Renningen**. Ein besonderes Erlebnis ist das Naturtheater, eine idyllisch im Wald gelegene Freilichtbühne. Im Herzen des **Heckengäus** liegt **Weil der Stadt**, die ehemals freie Reichsstadt mit ihrer sehenswerten, **historischen Altstadt**. Berühmter Sohn der Stadt ist der Astronom und Mathematiker Johannes Kepler.

Durch das **Würmtal** geht es flussaufwärts nach **Grafenau**. Das **Schloss Dätzingen** prägt die Ortsmitte des gleichnamigen Ortsteils. Im berühmten Maltesersaal finden immer wieder Konzerte und andere Veranstaltungen statt.



Ein landschaftlich besonders schöner Abschnitt der Würm liegt zwischen Grafenau und **Aidlingen**, der Perle des Heckengäus. Das hier gelegene **Naturschutzgebiet Venusberg** ist das größte im Landkreis Böblingen und fasziniert durch seine Wacholderheiden, Hecken, Steinriegel und Wiesenflächen. Ein Abstecher lohnt sich auf jeden Fall. Städtebauliche Akzente setzt **Ehningen** mit der gelungenen Renovierung alter Häuser, der harmonischen Neugestaltung der Ortsmitte und seinem Schloss mit Mansardwalmdach.

Wer auf dem Weg nach **Rohrau** mit wachem Blick durch das **Naturschutzgebiet Krebsbachaue** radelt, kann im Frühjahr und Sommer mit etwas Glück den selten gewordenen **Kiebitz** beobachten, dessen Wiederansiedlung hier geglückt ist. Rohrau liegt idyllisch am Schönbuchrand und bietet mit einer Sandmühle und einer historischen Schmiede ein besonderes **Museumsensemble**. Beide erinnern, wie die sichtbaren Gips- und Sandsteinbrüche oberhalb des Orts, an das Leben und Arbeiten der Sandbauern und Handwerker im 19. und 20. Jahrhundert. Vor dem Anstieg in den Schönbuch bietet ein Abstecher (ca. 1,5 km) in die Ortsmitte von **Nufringen** an, um die Akkus von Pedelec und Fahrer wieder aufzuladen.

Nach einer relativ kurzen Fahrt durch den Schönbuch führt der Weg nach **Herrenberg**. Im Bereich des **Schlossberges** lohnt ein Abstecher zum Aussichtspunkt. Genießen Sie den herrlichen **Ausblick auf Gäu und Schönbuch!**



Kirche, Rathaus u. Brunnen
© Stadt Herrenberg

Herrenbergs sehenswerte **Altstadt** wurde 1983 als Gesamtanlage unter Denkmalschutz gestellt. Besucher können sie auf einem Fachwerkpfad entdecken. Weithin sichtbar thront die Stiftskirche, eine **gotische Hallenkirche**, über der Stadt. Im Turm kann das überregional bekannte **Glockenmuseum** besichtigt werden. Sollte die Pause etwas länger dauern – eine radfahrerfreundliche Unterkunft mit hervorragender schwäbischer Küche freut sich auf Ihren Besuch.

Nach Geschichte und Kultur führt die Route in die Natur, ins „grüne Herz Württembergs“. Nicht umsonst wurde dem **Naturpark Schönbuch** der Titel „Wald des Jahres 2014“ verliehen. Vielleicht erhaschen Sie auch einen Blick auf den König des Waldes – den Rothirsch.



Eiche im Schönbuch
© Naturpark Schönbuch

Das auf der Schönbuchlichtung gelegene **Weil im Schönbuch** hat sich seinen unverfälschten dörflichen Charakter bis in die heutige Zeit bewahrt. Etwas außerhalb liegt das



Backhausszene © Gemeinde Weil im Schönbuch

Baumhaushotel, eine Übernachtungsmöglichkeit der etwas anderen Art.

Auf dem Weg nach Waldenbuch führt die Route vorbei am Waldkulturdenkmal **„Neuweiler Viehweide“**, einer mittelalterlichen Waldnutzungsform, die hier wiederbelebt wurde. Am Ende des Fäulbachtals weist ein Schild den (Fuß-)Weg (ca. 1 km) zu einer Aussichtsplattform. Im Sommer lassen sich hier mit etwas Glück die weidenden Tiere beobachten.

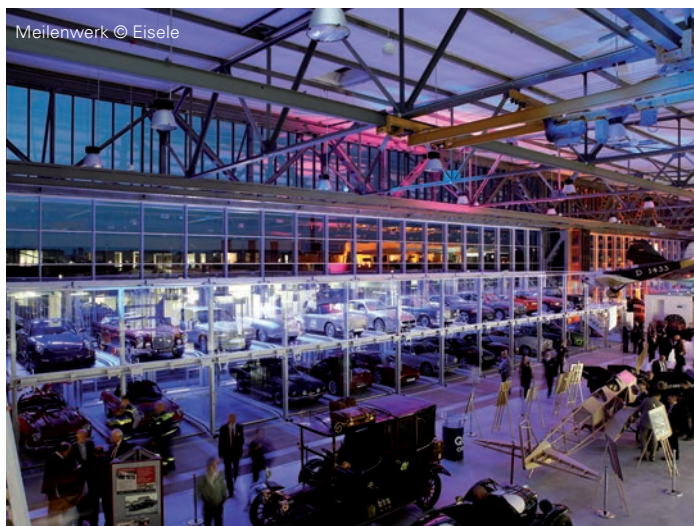
Gleich am Ortseingang von **Waldenbuch** verführt Sie quadratische **Schokolade und Kunst**. Die gut erhaltene Altstadt mit **Schloss** (Landesmuseum der Alltagskultur), kunstvollen Fassaden und schön gestalteten Plätzen lädt zur Zeitreise ein. Auch hier erleichtert eine radfahrerfreundliche Unterkunft die Entscheidung zu einer ausgedehnten Pause.



Waldenbuch © Graphic Design Albig

Nebenroute zwischen Leonberg und Ehningen

Insbesondere für Automobilbegeisterte bietet der **Kult.Tour. Radweg.** zwischen Leonberg und Ehningen eine alternative Routenführung an. Die Tour führt zunächst wieder ins Grüne, durch das Hölzertal geht es nach Sindelfingen. Neben Werksbesichtigungen beim Autohersteller mit Stern bietet Sindelfingen in der Stadtmitte historisches Altstadtflair, das zum Verweilen einlädt. Zwischen Sindelfingen und Böblingen liegt die **“Motorworld Region Stuttgart”** auch bekannt unter der ehemaligen Namen “Meilenwerk”, ein einzigartiges Zentrum für Fahrkultur – vom Oldtimer bis zum italienischen Sportwagen gibt es hier einiges zu bestaunen. Weiter geht es über Holzgerlingen hinein ins romantische Maurener Tal. Vorbei am Hofgut Mauren führt der Weg entlang der Würm flussabwärts nach Ehningen, wo er schließlich wieder auf die Hauptroute trifft.



Pedelec-Verleihstationen

- 1 eZee GmbH, 71032 Böblingen, Tel. 07031 7100500
- 2 Fahrrad Jaiser, 71032 Böblingen, Tel. 07031 229458
- 3 Bikeshop2000, 71120 Grafenau-Döffingen, Tel. 07033 693765
- 4 E-Bike-Station am Bahnhof, 71083 Herrenberg Tel. 030 69205046 (nextbike Telefon-Hotline)
- 5 E-Bike-Station am Bahnhof, 71088 Holzgerlingen Tel. 030 69205046 (nextbike Telefon-Hotline)
- 6 Sportivo, 71063 Sindelfingen, Tel. 07031 873193

Die vollständigen Adressen der Verleih- und Ladestationen, der Bett&Bike-Übernachtungsbetriebe sowie weitere Informationen unter www.e-bike-region-stuttgart.de



Touren-Tipp 1 | Stadt-Land-Fluss

von Böblingen/Sindelfingen durch das Heckengäu nach Weil der Stadt

Anfahrt: Ab Stuttgart mit S1 zum Bahnhof Böblingen oder Böblingen-Goldberg

Rückfahrt: S6 Weil der Stadt –Renningen –Stuttgart oder S60 Weil der Stadt –Renningen – Böblingen

Tourlänge: ca. 30 km

Fahrtzeit: ca. 2 Stunden

In Böblingen oder Sindelfingen angekommen, fährt man zunächst Richtung Stadtmitte, um hier auf den Kult.Tour.Radweg einzusteigen. Die Tour führt entlang des Kult-Tour.Radwegs nach Holzgerlingen und danach hinein ins romantische Maurener Tal, vorbei am Hofgut Mauren und entlang der Würm flussabwärts nach Ehningen, wo sie schließlich auf die Hauptroute trifft. Durch das Würmtal geht es flussabwärts nach Aidlingen, der „Perle des Heckengäus“. Das hier gelegene Naturschutzgebiet Venusberg fasziniert durch seine Wacholderheiden, Hecken, Steinriegel und Wiesenflächen – ein Abstecher lohnt sich.

Ein landschaftlich besonders schöner Abschnitt der Würm liegt zwischen Aidlingen und Grafenau. Das Schloss Dätzingen prägt die Ortsmitte des Ortsteils Grafenau-Dätzingen. Diese Tour endet schließlich in der ehemals freien Reichsstadt Weil der Stadt, „im Herzen des Heckengäus“, und lädt zur Besichtigung der historischen Altstadt ein.

Pedelec-Verleihstationen in Böblingen und Sindelfingen finden Sie unter www.e-bike-region-stuttgart.de



Touren-Tipp 2 | Landschaft und Fachwerk

von Böblingen/Sindelfingen über Herrenberg und den Schönbuch nach Weil im Schönbuch

Anfahrt: Ab Stuttgart mit S1 nach Böblingen

Rückfahrt: Von Weil im Schönbuch mit der Schönbuchbahn (R72) nach Böblingen

Tourlänge: ca. 41 km

Fahrtzeit: ca. 3 Stunden

Um auf den Kult.Tour.Radweg einzusteigen fährt man von Böblingen oder Sindelfingen ankommend Richtung Stadtmitte. Die Route führt entlang des Kult-Tour.Radwegs nach Holzgerlingen, hinein ins romantische Maurener Tal, vorbei am Hofgut Mauren und entlang der Würm flussabwärts nach Ehningen, wo sie auf die Hauptroute trifft. Wer auf dem Weg nach Rohrau mit wachem Blick durch das Naturschutzgebiet Krebsbachaue radelt, kann im Frühjahr und Sommer mit etwas Glück den selten gewordenen Kiebitz beobachten, dessen Wiederansiedlung hier geglückt ist. Rohrau liegt idyllisch am Schönbuchrand und bietet mit einer Sandmühle und einer historischen Schmiede ein besonderes Museumsensemble. Vor dem Anstieg in den Naturpark Schönbuch bietet sich ein Abstecher (ca. 1,5 km) in die Ortsmitte von Nufringen an, um die Akkus von Pedelec und Fahrer wieder aufzuladen.

Nach einer relativ kurzen Fahrt durch den Schönbuch führt der Weg nach Herrenberg. Im Bereich des Schlossberges lohnt ein Abstecher zum Aussichtspunkt. Genießen Sie den herrlichen Ausblick auf Gäu und Schönbuch!

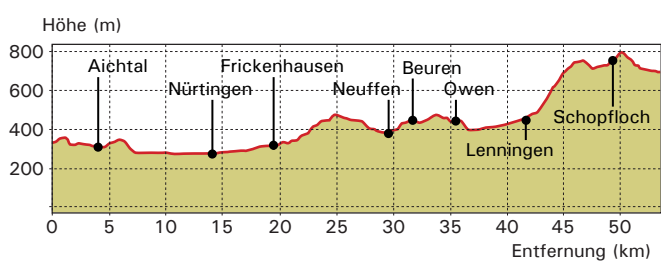
Herrenbergs sehenswerte, von Fachwerk geprägte Altstadt wurde 1983 als Gesamtanlage unter Denkmalschutz gestellt. Weithin sichtbar thront die Stiftskirche, eine gotische Hallenkirche mit einem Glockenmuseum im Kirchturm, über der Stadt. Danach führt die Route ins „grüne Herz Württembergs“. Nicht umsonst wurde dem Naturpark Schönbuch der Titel „Wald des Jahres 2014“ verliehen. Die Tour endet in Weil im Schönbuch, das sich seinen unverfälschten dörflichen Charakter bis in die heutige Zeit bewahrt hat. Von hier aus fährt die Schönbuch-Bahn zurück nach Böblingen.

Pedelec-Verleihstationen in Böblingen und Sindelfingen finden Sie unter www.e-bike-region-stuttgart.de



- Hauptroute
-
- Nebenroute
- Obstroute
- Literaturland BW
- Lauter-Alb-Lindach Radweg
- Verleihstation
- Ladestation
- Verleih- und Ladestation

Die Ziffern in den Kreisen geben die Anzahl der jeweiligen Verleih- und Ladestationen pro Ort an



Fahrplanauskunft unter www.vvs.de

Von Aichtal über Nürtingen auf die Schwäbische Alb

Der Tourabschnitt startet in Waldenbuch und folgt der Aich durch den Schönbuch nach **Aichtal** im Landkreis Esslingen. In Aichtal, das noch auf dem Museumsradweg liegt, laden das Häfner-, das Bäckerei- sowie das Heimat- und Schulmuseum zu einem Besuch ein.

Von hier führt die Tour hinab nach **Neckartailfingen** ins schöne Neckartal. Der Aileswasensee südlich der Gemeinde lädt im Sommer zu erfrischendem Badevergnügen ein.

Weiter auf dem Neckartal-Radweg flussabwärts wird die große Kreisstadt **Nürtingen** erreicht. Ein Bummel durch die historische Altstadt oder die Einkehr in eines der zahlreichen Cafés bilden einen schönen Zwischenstopp auf der Route. Hoch oben, auf dem Turm der gotischen Stadtkirche St. Laurentius, gibt es einen herrlichen Rundblick über Nürtingen und das Neckartal bis zum Albrauf. Mit einem Besuch Nürtingens wandelt man zugleich auf den Spuren berühmter Dichter wie Friedrich Hölderlin und Eduard Mörike, die einst in der Stadt am Neckar lebten und hier zu vielen ihrer Werke inspiriert wurden.



Nürtingen © Stadt Nürtingen



© Werbeagentur Beck

Von Nürtingen nimmt die Tour eine Wendung in Richtung Süden über **Frickenhausen** nach **Kohlberg** am Fuße des Jusibergeres. Der Jusi ist der größte Vulkanschlott des Schwäbischen Vulkans. Mit Kohlberg ist zugleich das Biosphärengebiet Schwäbische Alb erreicht. Seit dem 26. Mai 2009 ist das Biosphärengebiet Schwäbische Alb auch als UNESCO-Biosphärenreservat anerkannt.

Das **Biosphärengebiet** erstreckt sich vom Albvorland über den steil aufsteigenden Albrauf, die Albhochfläche bis an die Donau im Süden. Die Hang- und Schluchtenwälder am Albrauf, die landschaftsprägenden Streuobstwiesen im Albvorland und die abwechslungsreiche traditionelle Kulturlandschaft auf der Schwäbischen Alb mit ihren Wacholderheiden, Magerrasen, Wiesen, Weiden, Ackerflächen und Wäldern kennzeichnen das Biosphärengebiet.



Biosphärengebiet Schwäbische Alb © Katrin+Ströhle

Schafe als Landschaftspfleger ©Dieter Ruoff



Ab **Kohlberg** bietet die Route auf dem Weg nach **Neuffen** entlang dem Albtrauf eine wunderschöne Aussicht. Man befindet sich im Gebiet des neugegründeten Schwäbischen Streuobstparadieses e.V. Durch die größte zusammenhängende Streuobstlandschaft Mitteleuropas geht es zwischen Weinbergen und Obstwiesen vorbei an der historischen **Burgruine Hohenneuffen**. Hier wurde mit der Dreiländerkonferenz im Jahr 1948 die Gründung des Landes Baden-Württemberg vorbereitet.

Jenseits des Hohenneuffens führt die Tour nach **Beuren**. Der Ortskern weist wunderbar erhaltene Fachwerkhäuser auf. Am Ortsrand liegt das **Freilichtmuseum** des Landkreises. Die 23 historischen Häuser auf dem Museumsgelände vermitteln ein authentisches Bild vom einstigen Leben und Arbeiten auf der Schwäbischen Alb und im Albvorland. Das Freilichtmuseum ist zudem Informationszentrum des Biosphärengebiets. In der nahegelegenen **Panorama Therme** kann man einen entspannenden Zwischenstopp einlegen.



Die Burg Teck aus der Luft

Nicht weit von Beuren wird als nächstes die schwäbische Whisky-Hauptstadt **Owen** angesteuert. Owen liegt im Schatten der **Zähringer-Burg Teck**, welche auf eine bewegte Geschichte zurückblickt.

Weiter geht es im Lenninger Tal auf dem Lauter-Alb-Lindach Radweg durch mehrere Stadteile **Lenningens** über die „Alte Steige“ auf die Albhochfläche zum **Naturschutzzentrum Schopflocher Alb**. Das Naturschutzzentrum, letzter Stopp im Landkreis, ist nicht nur Biosphärengebiet-Informationszentrum, sondern auch Infostelle des UNESCO Global GeoPark Schwäbische Alb. Hier kann sich der Besucher vielseitig über die vielen Facetten der Schwäbischen Alb informieren.



Naturschutzzentrum Schopflocher Alb

Pedelec-Verleihstationen im Landkreis Esslingen

- 1 e-motion e-Bike Welt Stuttgart, 73730 Esslingen a. N. ,
Tel. 0711 90122876
- 2 E-Bike-Station am Bahnhof, Filderstadt-Bernhausen
Tel. 030 69205046 (nextbike Telefon-Hotline)
- 3 Kaufmann Rad, Kirchheim unter Teck, Tel. 07021 58002
- 4 Radsport Fischer, 73230 Kirchheim unter Teck,
Tel. 07021 43885
- 5 Naturschutzzentrum Schopflocher Alb,
72352 Lenningen-Schopfloch, Tel. 07026 950120
- 6 Radhaus Czernoch, 72622 Nürtingen, Tel. 07022 39364

Die vollständigen Adressen der Verleih-, Pedelec-Transportservice- und Ladestationen, der Bett&Bike-Übernachtungsbetriebe sowie weitere Informationen unter www.e-bike-region-stuttgart.de

TagesTouren-Tipp 1 | Von Kirchheim unter Teck zum Naturschutzzentrum Schopflocher Alb

Im kleinen Gang auf große Höhen – durch die Streuobstwiesen des Albvorlands auf die Schwäbische Alb.

Startpunkt: Bahnhof Kirchheim unter Teck
Tourlänge: ca. 46 km
Fahrtzeit: ca. 2-3 Stunden

Entdecken Sie die Streuobstwiesen des Albvorlands und erleben Sie die Schönheit der Schwäbischen Alb. Vom Bahnhof in Kirchheim unter Teck geht es auf guten Wegen meist leicht bergauf durch das Lenninger Tal bis nach Oberlenningen. Dort führt die autofreie „Alte Steige“ durch den Wald auf die Hochfläche der Schwäbischen Alb zum Naturschutzzentrum. Auf der alten Neidlinger Steige geht es alabwärts über das Lindachtal, vorbei an der Limburg und durch Kirchheim-Nabern zurück zum Ausgangspunkt.



TagesTouren-Tipp 2 | Tour de Lac'le

Zu den Seen rund um Kirchheim unter Teck.

Anfahrt: ab Stuttgart mit der S1 nach Kirchheim u. Teck
Startpunkt: Bahnhof Kirchheim unter Teck
Tourlänge: ca. 63 km
Fahrtzeit: ca. 3-4 Stunden

Am Bahnhof der Stadt Kirchheim unter Teck, lebendiger Mittelpunkt der Region um die Burg Teck, startet die Tour de Lac'le. Sie führt über den Stadtteil Schafhof vorbei am Sonnensee zur Ortsmitte von Schlierbach bis zum Schlierbacher See. Über Aichelberg und Weilheim an der Teck geht es weiter an den „Bissinger Sai“. Nach einem kleinen Anstieg über den Dettinger Guckenrain führt die Tour nach Dettingen unter Teck.

Von hier ist es nicht mehr weit zu den Kirchheimer Bürgerseen, einem beliebten Treffpunkt zum Grillen und zum Baden im unteren See. Der nächste Stopp ist am Teich des botanischen Gartens im Hofgut Tachenhausen bei Oberboihingen. Ein weiteres Etappenziel ist der Baggersee „Am Rank“ im Unterensinger Naturschutzgebiet. Von Unterensingen führt die Tour über den Römerpark Grinario in Köngen, vorbei am Schäferhäuser- und am Hüttensee auf Wendlinger Gemarkung und weiter ins Vogelschutzgebiet der Wernauer Baggerseen.

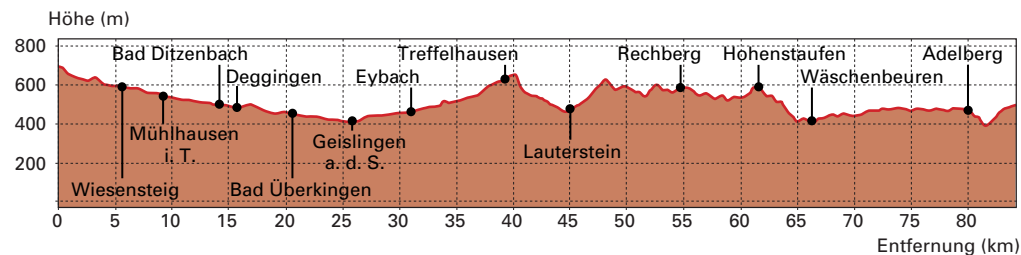
Zurück geht es über Wendlingen-Bodelshofen und den Süß'schen See in Kirchheim-Ötlingen entlang der Lauter zum Ausgangspunkt Bahnhof Kirchheim unter Teck.





- Hauptroute
-
- Nebenroute
- Obstroute
- 3-Kaiser-Berg-Route
- Verleihstation
- Ladestation
- Verleih- und Ladestation

Die Ziffern in den Kreisen geben die Anzahl der jeweiligen Verleih- und Ladestationen pro Ort an



Fahrplanauskunft unter www.vvs.de

Vom Oberen Filstal durchs Stauerland bis Adelberg



Oberes Filstal mit Hausener Wand © Landratsamt Göppingen

Über die anmutige Burgruine Reußenstein, die hoch auf einem Felsen über dem Neidlinger Tal liegt, führt die Route in den Landkreis Göppingen.

Am Bläsberg vorbei geht es hinab ins Hasental. Man passiert den romantischen Quelltopf der Fils, die sich in ihrem weiteren Verlauf tief ins Karstgestein gegraben und den Landkreis Göppingen über die Jahrtausende maßgeblich geprägt hat.

Nach kurzer Zeit wird **Wiesensteig** erreicht, ein mittelalterliches Städtle. Eng verwinkelte Straßen und Gassen, die eindrucksvolle Stiftskirche St. Cyriakus, das malerische Residenzschloss der Helfensteiner und die vielen pittoresken Fachwerkbauten zeugen von früheren Zeiten.

Immer der Fils entlang führt die Route über **Mühlhausen im Täle** nach **Gosbach**. Dort bietet sich die Gelegenheit für einen kurzen Halt im Natur-Genuss-Zentrum, um sich über die Vielfalt der regionalen Produkte zu informieren oder um die daneben liegende Mühle zu besichtigen.

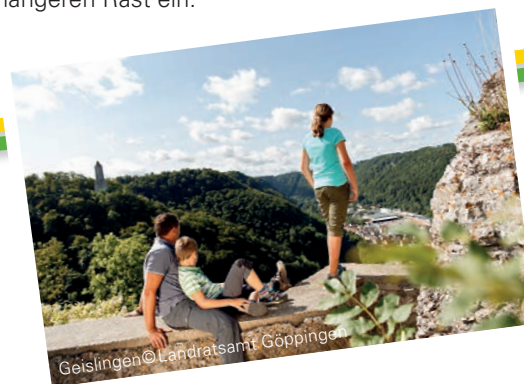
Das gesamte Obere Filstal ist geprägt von den bewaldeten Hängen des Albtraufs. Aber auch von Streuobstwiesen und Wacholderheiden mit einer Vielzahl an seltenen Pflanzen wie Orchideen, Enziane und Silberdisteln. Oft sind Schafe und Ziegen zu sehen, die für die Pflege der Wiesen und Heiden eingesetzt werden – daher wird das Tal auch liebevoll „Goißatäle“ genannt.

Weiter geht es nach **Bad Ditzenbach**, wo nach den radlerischen Anstrengungen das Thermalbad zur Entspannung einlädt. Sportlich ambitionierte Radler können auch einen Abstecher hinauf zur Ruine Hiltenburg machen.

Ein paar Kilometer weiter, am Rande von **Deggingen**, liegt die bekannte Wallfahrtskirche Ave Maria. Hier kann man die Stille im Kirchenraum genießen oder auch an einer Klosterführung der Kapuzinermönche teilnehmen. Etwas weiter flussabwärts ist schon von Weitem die 250 Meter hohe **Hausener Wand** zu erkennen, die vermutlich nach einem Felsrutsch am Ende der letzten Eiszeit entstanden ist.

In **Bad Überkingen**, dem „Kleinod unter den Bädern“, können sich Ihre Muskeln im vitalisierenden Thermalwasser erholen.

Die nächste Station ist **Geislingen an der Steige**, auch Fünftälertalstadt genannt, mit einer bezaubernden Altstadt. Die Burgruine Helfenstein mit ihren wunderschönen Ausblicken oder die **Fabrikverkäufe** bei der WMF-Fischhalle laden zu einer längeren Rast ein.



Geislingen © Landratsamt Göppingen



Weiter geht es an dem Flüsschen Eyb entlang durch das idyllische und ruhige **Naturschutzgebiet „Eybtal“**. Dieses ist mit seinen 1.300 Hektar das größte im Regierungsbezirk Stuttgart. 20 markante Weißjura-Felsen, naturnahe Waldbestände, zahlreiche Schluchtwälder und Klingen, Quellen, Bäche, Streuobstwiesen sowie 400 Tier- und Pflanzenarten, die zum Teil auf der Roten Liste der bedrohten Arten stehen, gehören zu den Besonderheiten.

Auf dem Weg passiert man die „Obere Roggenmühle“, die eingebettet im engen Tal liegt und heute ein beliebtes Ausflugsziel mit Forellenzucht ist. Das sprudelnde Wasser aus dem **Mordloch**, einer mit Wasser gefüllten Höhle, füllt die Forellenteiche und fließt am Ende der Mühle in die Eyb.

Die nächste Station ist **Treffelhausen**, wo die Eyb aus einer Felskluft entspringt. Von hier aus führt die Route über steiles Gelände hinab nach **Lauterstein**. Dort steht das malerische Schloss Weißenstein. Die Geschichte des Schlosses und der früheren Burg reicht bis ins 12. Jahrhundert zurück. Heute befindet es sich in Privatbesitz und ist als Hochburg der Mikrofotografie weltweit bekannt.

Weiter geht es nach **Nenningen**. Mitten im Ort befindet sich direkt am Ufer der Lauter eine Friedhofskapelle von 1582, die einen Besuch wert ist. Das Schmuckstück der Kapelle ist eine



163 cm hohe Pieta aus Lindenholz, ein Spätwerk des berühmten bayrischen Hofbildhauers Ignaz Günther.

Der Weg führt durch das schöne und sagenumwobene Christental mit einem sich harmonisch in die Landschaft einfügenden Stausee. Über die Reiterleskapelle bei **Tannweiler** gelangt man bis an den Fuß des Stuifen (757 m ü. NN). Zusammen mit dem Rechberg (707 m ü. NN) und dem Hohenstaufen (684 m ü. NN) bildet er die **Drei Kaiserberge**. Mit ihren markanten Formen prägen sie die Silhouette der Landschaft rund um Göppingen. Der berühmteste dieser Zeugenberge ist zweifellos der Hohenstaufen, auf dem einst die Stammburg des berühmten Kaisergeschlechts der Stauer stand.

Die Route führt vom Stuifen aus am Rechberg vorbei über den Aasrücken – mit seinen herrlichen Ausblicken in das Ottenbacher Tal – zum Ort **Hohenstaufen**. Dort angekommen, empfiehlt sich ein Besuch im Dokumentationszentrum für staufische Geschichte. Hier erfährt man alles über das Herrscherhaus der Stauer. Lohnenswert ist auch ein Abstecher zum Aussichtsplattform des Hohenstaufen selbst, der mit den Resten der Burgruine, seiner neu gestalteten Gastronomie und einem einzigartigen Rundblick für die Mühen des Aufstiegs entlohnt. Zu empfehlen sind darüber hinaus die Barbarossakirche in Hohenstaufen sowie die nahe gelegene „Spielburg“, einem landschaftlich überaus reizvoll auf einer Weißjura-Scholle gelegenen Naturschutzgebiet.



Weiter geht es hinab ins Tal nach **Wäschenbeuren**. Die imposanten Mauern des abseits gelegenen Wäscherschlosses, das im Jahr 2011 „Burg des Jahres“ war, sind sicher einen Besuch wert.

Der Weg verläuft nun auf dem **Kaiserstraße**, eine aus dem Mittelalter überlieferte Ost-West-Verbindungsline über den Höhenrücken des Schurwaldes.

Nach einigen Kilometern bergauf und bergab erreicht man **Börtlingen**. Schon von Weitem ist der Reinhold-Maier-Turm zu sehen. Der leuchtturmähnliche Aussichtsturm war ursprünglich ein alter Wasserturm. Von oben reicht der Blick von den Drei Kaiserbergen über die Täler von Fils und Rems bis hin zu den Bergen der Schwäbischen Alb, der „Blauen Mauer“, wie Eduard Mörike sie nannte.

In **Adelberg** ist der Besuch des Klosters ein absolutes Muss. Bei einem Spaziergang durch die Anlage rund um die mehr als 500 Jahre alte Ulrichskapelle, fühlt man sich in frühere Zeiten zurückversetzt als dort noch Chorherren und Nonnen lebten. Die Route verläuft weiter hinab ins Tal zum malerischen Herrenbachstausee. In der wunderschönen Natur lässt es sich hervorragend rasten, bevor die Strecke den Landkreis Göppingen verlässt und in Richtung Rems-Murr-Kreis führt.

Pedelec-Verleihstationen im Landkreis Göppingen

- 1 Jugendherberge Hohenstaufen, 73037 Göppingen-Hohenstaufen
- 2 Rad'l Eck, 73033 Göppingen
- 3 Evang. Akademie, 73087 Bad Boll
- 4 Tourismus- und Kulturbüro, 73342 Bad Ditzgenbach
- 5 Café Köhler, 73342 Bad Ditzgenbach
- 6 ThermalBad, 73337 Bad Überkingen
- 7 Gasthaus Hirsch, 89558 Böhmenkirch-Schnittlingen
- 8 Landgasthof/Hotel Rössle, 89558 Böhmenkirch-Steinenkirch
- 9 Albstore Eislingen, 73054 Eislingen
- 10 Obere Roggenmühle, 73312 Geislingen/Steige-Eybach
- 11 SAB-Fahrradwerkstätte, 73312 Geislingen an der Steige
- 12 Hotel Krone, 73312 Geislingen an der Steige
- 13 Stadlcafé Waldhausen, 73312 Geislingen-Waldhausen
- 14 Restaurant Filseck, 73333 Gingen an der Fils
- 15 E-Bike-Station am Bahnhof (nextbike), 73033 Göppingen
- 16 Deutsches Haus, 73235 Weilheim a. d. Teck
- 17 con-la-natura, 73344 Gruibingen
- 18 Bistro im Voralbbad, 73092 Heiningen
- 19 Campingplatz Waldpark Hohenstadt, 73345 Hohenstadt
- 20 Hotel Garni - Silberdistel, 73111 Lauterstein
- 21 Landgasthof Heldenberg, 73111 Lauterstein
- 22 Hotel Höhenblick, 73347 Mühlhausen im Täle
- 23 Restaurant Quellenhof, 73084 Salach
- 24 Burg Staufeneck, 73084 Salach
- 25 Rommentaler Burgstüble, 73114 Schlatt
- 26 Hotel Restaurant Löwen, 73079 Süßen
- 27 Gasthof/Hotel Selteltor, 73349 Wiesensteig

Die vollständigen Adressen der Verleih-, Pedelec-Transportservice- und Ladestationen, der Bett&Bike-Übernachtungsbetriebe sowie weitere Informationen unter www.e-bike-region-stuttgart.de

Weitere Informationen und Buchungen (mind. zwei Tage im Voraus) Erlebnisregion Schwäb. Albtrauf e.V., Helfensteinstr. 20, 73342 Bad Ditzgenbach, Tel.: 07334 9601-80, info@erlebnisregion-schwaebischer-albtrauf.de

TagesTouren-Tipp 1 | Drei Kaiserberge

Von Göppingen mit dem Pedelec über die Drei Kaiserberge und wieder zurück

Anfahrt: IRE-, RE- und RB-Verbindungen des Filstaltakts auf der Strecke Stuttgart-Ulm der DB Regio

Startpunkt: Bahnhof Göppingen

Tourlänge: ca. 51 km

Fahrtzeit: ca. 4-5 Stunden

Die 3-Kaiserbergrouete führt, wie der Name bereits vermuten lässt, an allen drei Kaiserbergen – Hohenstaufen, Rechberg und Stuißen – vorbei und bietet immer wieder beeindruckende Ausblicke weit in das Stauerland hinein. Der berühmteste der Zeugenberge ist zweifellos der knapp 700 Meter aufragende markante Hohenstaufen, auf dem einst die Stammburg des berühmten Kaisergeschlechts stand. Auf dem Gipfel befindet sich heute eine Aussichtsplattform mit grandiosem Rundumblick auf das Stauerland, ein hervorragendes Gastronomieangebot sowie der Dokumentationsraum zur staufischen Geschichte. Die technisch vergleichsweise anspruchsvolle Radtour erstreckt sich über 51 Kilometer, überwindet 669 Höhenmeter und eignet sich als Rundweg ideal für einen Tagesausflug.

Besonders sehenswert ist das KAGE Museum der Mikrofotografie im Schloss Weißenstein, in dem sich eine Ausstellung der winzigsten Organismen und Kristalle befindet. Auf der Strecke befindet sich zudem die Burgruine Staufenek aus dem 13. Jahrhundert mit markantem Bergfried und tollem Ausblick auf das untere Filstal. Dort befindet sich das weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannte Restaurant Burg Staufenek mit einer exzellenten Sterneküche.

TagesTouren-Tipp 2 | Östliche Schurwaldroute

Von Uhingen durch den Schurwald und über das Nassachtal wieder zurück

Anfahrt: IRE-, RE- und RB-Verbindungen des Filstaltakts auf der Strecke Stuttgart-Ulm der DB Regio

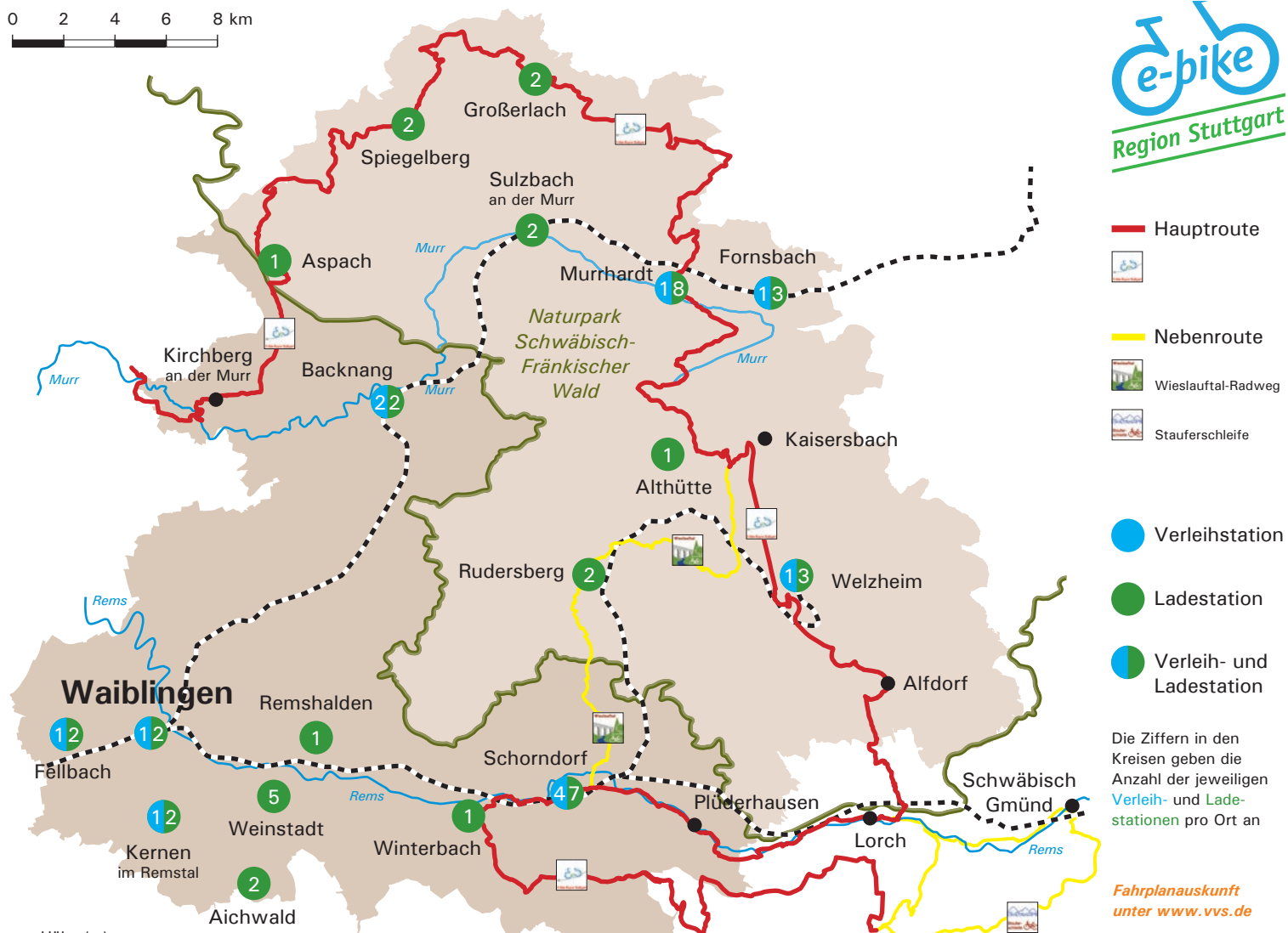
Tourlänge: rund 50 km

Fahrtzeit: ca. 4-5 Stunden

Die Östliche Schurwaldroute führt an dem schönen „Kaiserstraße“ – der Ost-West-Verbindungsline über den Höhenrücken des Schurwalds – entlang. Die Route erstreckt sich über rund 50 Kilometer, ist in beiden Richtungen befahrbar und für Familien geeignet. Das prägende Merkmal an dieser schönen Strecke ist, wie der Name schon sagt, der Wald. Zahlreiche Lehrpfade laden ein mehr über das sensible Ökosystem zu erfahren. Dabei werden auch geschichtsträchtige Stätten passiert, wie beispielsweise das Kloster Adelberg, das auf eine bewegte Geschichte zurückblicken kann. Im Nassachtal kann einem der letzten aktiven Köhler bei seinem Handwerk über die Schulter geschaut werden und für die ganz spontanen Besucher gibt es in Rechberghausen einen Trauservice rund um die Uhr.

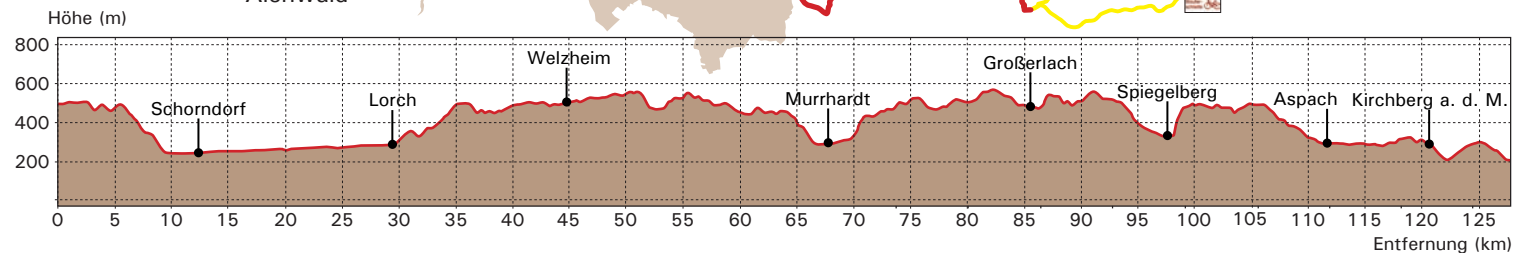
Besonders sehenswert ist das Schloss Filseck in Uhingen mit gemütlichem Restaurant, wechselnden Ausstellungen und einer interessanten Dokumentation der Schlossgeschichte. Im Stadtmuseum „Alte Post“ in Ebersbach/Fils befindet sich eine liebevoll geführte Ausstellung zu den Themen Haus- und Stadtgeschichte sowie einem zeitlichen Aufriss „vom Handwerk zur Industrie“.





Die Ziffern in den Kreisen geben die Anzahl der jeweiligen Verleih- und Ladestationen pro Ort an

Fahrplanauskunft unter www.vvs.de



Vom Remstal auf die Höhen des Schwäbischen Waldes



Die Etappe durch den Rems-Murr-Kreis führt zu Türmen und Kastellen des **Welterbes Limes** auf den Höhen des **Schwäbischen Waldes** – aber auch Weinberge und malerische, geschichtsträchtige Städte liegen an der Strecke.

Von **Adelberg** geht es durch den **Schurwald** hinunter nach **Winterbach**. An der Rems entlang führt die Route nach **Schorndorf**, wo man der schwäbischen Geschichte auf Schritt und Tritt begegnet: Die großen Bürger der Stadt haben an vielen Stellen im Stadtbild ihre Spuren hinterlassen. Von Gottlieb Daimler bis zu Barbara Künkelin, der furchtlosen Anführerin der berühmten „Schorndorfer Weiber“. Die malerischen Gassen der historischen Altstadt mit ihrer Fachwerkkulisse und den ursprünglichen Weinlokalen laden zum Verweilen ein.

Durchs **Remstal** führt die Route bis nach **Lorch**. Weit sichtbar liegt das im Jahre 1102 gegründete **Kloster** auf der Höhe über der Stadt, immer eine Besichtigung wert. Ab hier kommt der bei der Fahrt im Remstal noch geschonte Elektroantrieb zum Einsatz. Von Lorch geht es durch den Wald kräftig bergauf zur

Welzheimer Hochebene. Entlang der Linie der ehemaligen römischen Reichsgrenze **Limes** erreicht man die Stadt **Welzheim**. Zahlreiche Zeugnisse der römischen Vergangenheit lohnen hier einen Besuch. Für das leibliche Wohl sorgt eine regional geprägte Gastronomie oder wahlweise der einzige original bayerische Biergarten in der Region. Im **Archäologischen Park Ostkastell** lässt sich in der großen Freianlage sehen, wie die zweihundert Mann starken römischen Auxiliartuppen gelebt haben. Das Westtor wurde aufwändig mit zwei Tortürmen nachgebildet. In der Südwestecke des Kastells ist einer der beiden Brunnen zu sehen, aus denen Archäologen einzigartige Schätze geborgen haben. Unter anderem dutzende römischer Sandalen, in ihrer Masse ein einzigartiger Fund. Teile davon und andere Römerfunde können im neu gestalteten Städtischen Museum Welzheim, teilweise auch multimedial über die „**Virtuellen Limeswelten**“, besichtigt werden.

Von Welzheim geht es nun mit Blick bis zu den Kaiserbergen über die Hochebene zum **Ebnisee**. Der ehemalige Flößersee bietet mehrere Gasthäuser und Kioske, Bademöglichkeiten mit Liegewiese und einen Bootsverleih.





Nebenroute: Über das Wieslaufstal zum Ebnisee

Von Schorndorf führt eine schöne Strecke durchs Wieslaufstal zum Ebnisee. Streckenweise bieten sich interessante Ausblicke auf die Gleise der historischen **Schwäbischen Waldbahn**, die sich über spektakuläre Viadukte auf die Höhen von Welzheim winden. Die Radroute kreuzt bei der Haltestelle Laufenmühle die Bahnstrecke. Gleich drei ungewöhnliche Gastronomen laden hier zur Rast ein. In der Klingenschmiede erfährt

man Interessantes zur Mühlengeschichte und kann im kleinen Biergarten entspannen. Im alten Bahnhof lädt eine spanische Gastgeberin zu Leckereien ein und im **Erfahrungsfeld der Sinne „EINS + ALLES“** kann man im Restaurant Molina auf der großen Terrasse verweilen. Riechen, hören, tasten, balancieren, experimentieren und staunen – auf dem weitläufigen Erlebnispfad sind alle Sinne der Besucher gefordert. Entlang der Wieslauf führt diese Nebenroute leicht ansteigend auch zum Ebnisee.



Durch dichte Wälder geht es auf der **Hauptroute** vom Ebnisee zur Köchersberger Ebene, vorbei an traditionellen Streuobstwiesen und kleinen Weilern. Von hier reicht der Blick bis ins Heilbronner Land, bevor es steil hinunter geht ins Zentrum des **Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald**, in die ehemalige Klosterstadt **Murrhardt**. Das Naturparkzentrum lädt hier mit einer Ausstellung über die Geologie, Flora und Fauna des Naturparkgebiets zu einem informativen Stopp ein. Das örtliche **Carl-Schweizer-Museum** zeigt in seiner Ausstellung naturkundliche Objekte sowie Funde aus der antiken Römergeschichte und des mittelalterlichen Klosters Murrhardt.

Entlang des **Limes** führt die Strecke durch den Wald aus dem Murrthal hinaus hoch nach **Großerlach**, einem der höchsten Punkte im Schwäbischen Wald. Im Ortsteil **Grab** passiert man die **Wachturmanlage auf dem Heidenbuckel**. Auf dem zweithöchsten Geländepunkt des obergermanisch-römischen Limes (ca. 150 bis 260 n. Chr.), ist hier ein etwa 14 Meter hoher Limesturm mit Palisade, Wall und Graben rekonstruiert.

Vom Land der Römer geht es nun ins Land der Räuber. Vom Weg über die Hochebene sieht man immer wieder hinunter in dichte Wälder und tiefe Klingen, die ideale Verstecke für die Bösewichte boten. Die Strecke führt an **Vorderbüchelberg** vorbei steil hinab bis **Spiegelberg** und von dort aus gleich wieder steil bergan bis zum Juxkopf. Hier macht das Fahren mit Elektroantrieb so richtig Spaß.

Über die Höhe bei Jux und Nassach, mit wunderbarem Blick ins Heilbronner Land, führt der Weg nun hinab in die Weinbaugebiete bei **Aspach**. Unweit des Aspacher Teilortes Kleinaspach befindet sich der Skulpturenpfad „Lapidarium“ mit seinen alten Grenzsteinen und einem Einblick in das, was der Aspacher Raum an Funden aus der Stein- und Römerzeit zu bieten hat. Weiter geht es – teilweise entlang der Murr – nach **Marbach am Neckar**, der Geburtsstadt Friedrich Schillers.

Pedelec-Mitnahme im Schwäbischen Wald

In der Schwäbischen Waldbahn sowie auf den Freizeitbuslinien Waldbus (Linie 265), Limesbus (Linie 375/376), Räuberbus (Linie 385) und Berg-und-Tal-Bus (Linie 467) besteht die Möglichkeit der kostenlosen Fahrradmitnahme auf dem Fahrradanhänger. Dieser Service gilt auch für Pedelecs. Mehr Infos dazu finden Sie unter www.rems-murr-kreis.de



Pedelec-Verleihstationen im Rems-Murr-Kreis

- 1 Sport-Erlebnis-Park in Kooperation mit Zweirad-Center Urban GmbH, Backnang, 71573 Allmersbach im Tal, Tel. 07191 35300
- 2 Bikes N Boards, 71522 Backnang, Tel. 07191 9793400
- 3 Zweirad Center Urban GmbH, 71522 Backnang, Tel. 07191 952330
- 4 E-Bike-Station am Bahnhof, 70736 Fellbach
Tel. 030 69205046 (nextbike Telefon-Hotline)
- 5 Radlager, 70736 Fellbach-Schmiden, Tel. 0711 9079246
- 6 My bikes by Scheib, 71540 Murrhardt, Tel. 07192 9365592
- 7 Landgasthof Krone, 71540 Murrhardt-Fornsbach, Tel. 07192 5401
- 8 Bikes N Boards, 73614 Schorndorf, Tel. 07181 990250
- 9 Fahrrad Kaiser GmbH, 73614 Schorndorf, Tel. 07181 985290
- 10 E-Bike-Station am Oskar-Frech-SeeBad, 73614 Schorndorf, Tel. 030 69205046 (nextbike Telefon-Hotline)
- 11 E-Bike-Station am Zentralen Omnibusbahnhof, 73614 Schorndorf, Tel. 030 69205046 (nextbike-Hotline)
- 12 E-Bike-Station am Bahnhof, 71332 Waiblingen, Tel. 030 69205046 (nextbike Telefon-Hotline)
- 13 Löffler Rad-Service, 73642 Welzheim, Tel. 07182 804282

Die vollständigen Adressen der Verleih-, Pedelec-Transportservice- und Ladestationen, der Bett&Bike-Übernachtungsbetriebe sowie weitere Informationen unter www.e-bike-region-stuttgart.de



Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald © Rems-Murr-Kreis

Vom Landkreis Göppingen über Schwäbisch Gmünd in den Rems-Murr-Kreis

Von Wäschenbeuren aus führt die Strecke über die Göppinger

Teilorte Maitis und Lenglingen entlang der stillgelegten Bahnstrecke in den Ostalbkreis und die Gmünder Ortschaften Reitprechts, Metlangen und Straßdorf bis in die Kernstadt von **Schwäbisch Gmünd**. Die Route führt vorbei am Heilig-Kreuz-Münster und der Johanniskirche über den historischen Marktplatz und biegt dann ab gen Westen durch den wunderschönen Stadtgarten.

Entlang der Rems führt die Strecke einige Kilometer weiter bis zur Stadt **Lorch**, bekannt durch das staufisch geprägte Benediktinerkloster.



Wäscherschloss Wäschenbeuren © Landkreis Göppingen

Touren-Tipp 1 | Daimler, Dampfbahn und Champagnerluft

Von Schorndorf nach Welzheim in den Schwäbischen Wald.

Anfahrt: Ab Stuttgart mit der S2 nach Schorndorf (S2)
Startpunkt: Bahnhof Schorndorf · Mit Pedelec-Verleihstation
Tourlänge: ca. 50 km
Fahrtzeit: ca. 3,5 Stunden

Ausgangspunkt der Tour ist Schorndorf, die Geburtsstadt Gottlieb Daimlers. Hier können direkt in Bahnhofsnahe Pedelecs ausgeliehen werden. Auf der Rückseite des Bahnhofs, zunächst dem Alb-Neckar-Weg folgend, geht es übers idyllische Wieslauftal – vorbei an den Viadukten der Schwäbischen Waldbahn – hinauf in den Schwäbischen Wald nach Welzheim. Direkt am Weg liegend bieten sich die historische Ölmühle Michelau mit Mühlenkiosk und das Erfahrungsfeld der Sinne „EINS+ALLES“ an der Laufmühle für eine Rast an.



Weiter entlang der Wieslauf führt der Weg zum Ebnisee, von dort entlang des Limes nach Welzheim. Hier stehen gleich drei „Fahrradfreundliche Betriebe“ zur Verfügung, um die Akkus der Pedelecs und Ihre Kräfte wieder aufzuladen. Frisch gestärkt bietet sich ein Besuch im Archäologischen Park Ostkastell an, der direkt am Wieslauftal-Radweg liegt, und ganzjährig bei freiem Eintritt zugänglich ist. Zurück führt die Tour über Breitenfürst und Urbach wieder nach Schorndorf.

Variante an Sonn- und Feiertagen: Halbe Strecke selbst fahren (ca. 30 km), halbe Strecke mit dem Waldbus (Linie 265) oder der Schwäbischen Waldbahn fahren, Pedelec-Transport inklusive. Infos: www.waldbus.de oder www.schwaebische-waldbahn.de



Touren-Tipp 2 | Räuber, Römer und Naturpark

Von Murrhardt über Sulzbach zum Limes Wachturm in Großerlach-Grab

Anfahrt: Ab Stuttgart mit dem Regionalzug nach Murrhardt
Startpunkt: Bahnhof Murrhardt · Mit Pedelec-Verleihstation
Tourlänge: ca. 30 km
Fahrtzeit: ca. 2 Stunden

Auf dem Stromberg-Murrthal-Weg geht es flussabwärts nach Sulzbach. Dort zweigt die Tour nach Norden ab ins romantische Fischbachtal und folgt dem 5-Landkreise-Radweg bis in den „Räuberwald“ rund um Spiegelberg und Großerlach. Wer mag, kann hier ehemalige Silberstollen besichtigen. Übrigens entstammt der Name des Räubers „Spiegelberg“ in Schillers bekanntem Drama „Die Räuber“ der hiesigen Bergbaugeschichte. In Großerlach zweigt der Weg in Richtung Skilift/ehemaliger Silberstollen ab. Ab hier verläuft die Tour auf der Hauptroute der E-Bike-Region Stuttgart. Sie führt zunächst zum rekonstruierten Limes-Wachturm auf dem Heidenbuckel bei Grab. Dann geht es zurück nach Murrhardt, das als Kastellort eine reiche römische Vergangenheit aufweist. Außerdem erhält man im dortigen Naturparkzentrum interessante Infos zu Natur, Landschaft und Geschichte des Schwäbischen Waldes.

An den E-Bike-Station im VVS können Sie schnell und einfach in die vernetzte Elektrozweirad-Mobilität in der Region Stuttgart einsteigen. An jeder Station stehen Ihnen zehn E-Bikes zum Ausleihen und bis zu zehn Abstellplätze für private E-Bikes zur Verfügung – ganzjährig, rund um die Uhr.

Die Nutzung ist vielfältig: Berufspendler können die E-Bikes zu einem besonders günstigen Tarif über Nacht mit nach Hause nehmen und am nächsten Morgen bequem zurück zur Station radeln. Sie können mit dem E-Bike zum Bahnhof fahren und weiter mit der S-Bahn zur Arbeit oder am Bahnhof ankommen und dann mit einem E-Bike Ausflüge in die schöne, aber oft hügelige Region Stuttgart unternehmen – dank der elektrischen Unterstützung mit dem E-Bike kein Problem.

Vernetzung der E-Bike-Stationen Alle Standorte sind miteinander vernetzt, so dass eine Rückgabe der E-Bikes auch an den anderen Stationen möglich ist.

Vorzugskonditionen mit Ihrer polygoCard Die polygoCard bietet mit attraktiven Vorzugskonditionen Zugang zu der neuen E-Bike-Station und anderen Mobilitätsangeboten (Call-abike, Flinkster, Car2go, Autonetzer und Stadtmobil). Das System ist offen für weitere Anbieter und weitere Mobilitätsdienstleistungen.

- 1 Bietigheim-Bissingen, E-Bike-Station am Bahnhof
- 2 Fellbach, E-Bike-Station am Bahnhof
- 3 Filderstadt-Bernhausen, E-Bike-Station am Bahnhof
- 4 Göppingen, E-Bike-Station am Bahnhof
- 5 Herrenberg, E-Bike-Station am Bahnhof
- 6 Holzgerlingen, E-Bike-Station am Bahnhof
- 7 Kirchheim am Neckar, E-Bike-Station am Bahnhof
- 8 Ludwigsburg, E-Bike-Station am Bahnhof
- 9 Remseck, E-Bike-Station Endhaltestelle U14 in
- 10 Schorndorf, E-Bike-Station am Oskar-Frech-SeeBad
- 11 Schorndorf, E-Bike-Station am Zentralen Omnibusbahnhof
- 12 Schwieberdingen, E-Bike-Station am Bahnhof
- 13 Vaihingen an der Enz, E-Bike-Station am Bahnhof
- 14 Waiblingen, E-Bike-Station am Bahnhof

nextbike Telefon-Hotline 030 69205046

Mit dem **TagesTicket** des VVS können Sie mit allen Bussen, S-Bahnen, anderen Zügen des Nahverkehrs und den Stadtbahnen einen Tag lang fahren. Und das so oft Sie wollen. TagesTickets gelten ab Kauf (Bus), ab Entwertung (Verkaufsstelle) bzw. am gewählten Geltungstag (Automat) jeweils bis 7:00 Uhr des Folgetages. Sie sind nicht übertragbar.

GruppenTagesTickets gelten für bis zu 5 Personen unabhängig vom Alter oder für Eltern/ein Elternteil mit beliebig vielen eigenen Kindern bis einschließlich 17 Jahre. Kinder unter 6 Jahren fahren frei.

Neu: VVS-TagesTickets Netz gelten auch im Landkreis Göppingen (Busse und Bahnen). Die VVS-TagesTickets Netz für Einzelpersonen sowie für Gruppen sind also Ihre idealen Reisebegleiter für Ausflüge ins VVS-Gebiet bzw. in umgekehrte Richtung in den Landkreis Göppingen. VVS-TagesTickets Netz sind im Landkreis Göppingen auch in den Bussen erhältlich.

Fahrpreis	1-2 Zonen	3-4 Zonen	Netz
EinzelTagesTicket	6,90 €	11,00 €	15,30 €
GruppenTagesTicket	12,00 €	16,70 €	19,50 €

Tarifstand: 1.1.2017

Impressum/Bildnachweis

5. Auflage, Januar 2017, Änderungen vorbehalten

Herausgeber:
Geschäftsstelle der E-Bike-Region
Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem
VVS GmbH Stuttgart
Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Stabsstelle Wirtschaftsförderung
Alter Postplatz 10
71332 Waiblingen
Telefon 07151 501-1201
www.rems-murr-kreis.de
www.e-bike-region-stuttgart.de

Fotos: Titelfoto Jan Bürgermeister/
Rems-Murr-Kreis
Layout: VVS GmbH, Stuttgart
Kartengestaltung: arcos – Agentur für
integrierte Kommunikation, Murrhardt
Fotos: Archive Gemeinden,
www.kuhnle-foto.de

Die E-Bike-Region Stuttgart ist ein
Projekt der Landkreise Böblingen,
Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg
und des Rems-Murr-Kreises.

www.e-bike-region-stuttgart.de

Für Entdecker und Genießer.



**Mit Wadenkraft und Stromantrieb
rund um die Schwabenmetropole.**

- Ausgewiesene Pedelec-Radroute
- E-Bike-Mietservice
- Dichtes Netz an Akku-Ladestationen
- Geführte Radtouren

Nah. Erholung. Pur.

e-bike
Region Stuttgart